

Es begann als schöner Tag

Heute waren sie wieder da. Beide. Oh Mann, die machen mich fertig! Vor allem sie. Sie platzt immer herein, als ob es keine Türen gäbe. Und er schleicht sich dann direkt von hinten an und bügelt mit seinen Argumenten alles glatt. Und das dauert! Die machen mich irre!

Dabei hatte der Tag so wunderschön angefangen! Auf meinem kurzen Fußweg an diesem Donnerstagmorgen ins Büro bei der Clarke PR Agentur schien die Sonne. Der Frühling lachte mich aus jeder Faser an. Vor der Agentur begrüßte mich die in voller Blüte stehende Magnolie wie ein Feuerwerk und überstrahlte die danebenstehende Kirsche mit ihren herrlichen, rosafarbenen Blüten.

Ach übrigens, ich bin Maxi van Weller, Leiterin der Event-Abteilung bei der Clarke PR Agentur.

Mein Herz hüpfte nicht nur des fabelhaften Wetters wegen, sondern auch, weil nach zwei scheinbar endlosen Wochen endlich meine Lieblingsmenschkollegin (so nannte ich sie, weil ich niemand kannte, der menschlicher war als sie) wieder aus dem Urlaub zurück war. Sie würde mir in der Pause alles – also wirklich ALLES – aus ihrem viel zu langen Urlaub in Argentinien erzählen müssen.

An diesem Morgen hatte nicht nur mich die gute Laune gepackt, die gesamte Event-Abteilung, deren Leitung ich seit über fünf Jahren innehatte, strahlte mich beim Hereinkommen an. Konnte der Tag besser starten? Vermutlich nicht.

Ich freute mich so sehr auf den bevorstehenden Tag und die kommenden Wochen!

Enorm viele spannende Events standen bevor! Ein zweitägiger Kick-off in einer ehemaligen Fabrikhalle, bei dem wir holografische Effekte einsetzen würden, eine Incentive-Reise ins Baskenland, einige spannende Online-Events zu unterschiedlichen

Themen mit passenden Versand-Boxen, die wir den Gästen zum gemeinsamen Unboxing nach Hause schickten, und sogar eine VIP-Reise für eine ganz exklusive Gruppe auf die Inselgruppe der Lofoten in Nordnorwegen zur Sonnenwende!

Was für einen schönen Beruf ich doch hatte! Exotisch, fordernd, aber auch so erfüllend! Wenn es uns als Eventagentur gelang, die Erwartungen von Menschen zu übertreffen und die daraus resultierende Freude in ihren Gesichtern zu lesen oder sogar im Gespräch bestätigt zu bekommen, dann war das wie eine Energiespritze – trotz langer Nächte und meist sehr wenig Schlafs.

Heute war einfach einer dieser Tage, an denen ich glücklich war mit allem, wie es war. Mit meinen Mitmenschen, mit meiner Arbeit, mit mir!

»Da kommt unser Sonnenschein, Maxi«, schmeichelte mir mein Chefchen Ole, als ich an seinem stets offenen Büro vorbeiflog. »Guten Morgen, Ole«, erwiderte ich fröhlich und schwebte förmlich an ihm vorbei, beflügelt von seinen Worten.

Ganz ehrlich ... was konnte an so einem Tag noch schiefgehen?

Es konnte.

So richtig.

Von einer Sekunde auf die andere war mein Tag der absolute Alptraum.